

Australier entdeckt seine Wurzeln im Ahrtal

Bei einem Besuch in Ahrweiler entdeckte Colin Heymann Spuren seiner Familie

Eigentlich sollte es nur ein kurzer Abstecher ins Ahrtal werden. Colin Heymann und seine Frauen waren zu Besuch bei einer befreundeten Familie und wollten sich auf die Spur eines alten Familienfotos machen.

AHRWEILER. Colin Heymann besitzt ein Foto, welches den Großvater bei der Weinlese in Ahrweiler zeigt. Was war näherliegend, als von Bonn aus einen kurzen Abstecher in die Weinberge zu unternehmen. Bei diesem Besuch erfuhren sie von ehemaligen Heymanns in Ahrweiler und von einem Buch über deren Geschichte.

So kam es zu einem Anruf bei Matthias Bertram, dem Autor des Buches „In einem anderen Lande. Geschichte Leben und Lebenswege von Juden im Rheinland«. Wenige Tage später war Familie Heymann wieder im Ahrtal, um zu überprüfen was ihnen an fast Unglaublichem am Telefon berichtet worden war.

Colins Vater Fritz Heymann war einer der circa 2500 jungen, meist jüdischen Emi-



Colin Heymann besuchte mit seiner Frau die ehemalige Synagoge in Ahrweiler.
Foto: privat

granten, die die britische Regierung im Sommer 1940 nach Australien bringen ließ, um sie dort zu internieren. Nach dem Krieg bot die australische Regierung ihnen den Rücktransport oder den Verbleib in Australien an. Colins Vater entschied sich zu bleiben.

Colin besuchte Matthias Bertram und erfuhr, dass die Familie Heymann seit Jahrhunderten in Dernau und später in Ahrweiler und Neuenahr lebte und Angehörige nicht nur eine führende Rolle im Judentum der Ahrregion und beim Betrieb der Synagogen in

Ahrweiler und Dernau einnahmen, sondern auch geschätzte Bürger der Region waren, die als Geschäftsleute erfolgreich waren, als Offiziere im ersten Weltkrieg gedient hatten oder auch im Stadtrat vertreten waren, bis sie von den Nazis drangsaliert, bedroht und zum Teil ermordet wurden. Zu diesen Ermordeten gehörten Colin Heymanns Großvater und seine Frau. Deren Kinder konnten über England gerettet werden. Heymanns besuchte in Dernau den jüdischen Friedhof mit den Gräbern der Vorfahren und die ehemalige Betstube im Heymann-Haus in Dernau. Den Abschluss der Besichtigungstour bildete der Besuch der ehemaligen Synagoge in Ahrweiler, die unter dem Vorsitz des Urgroßvaters Friedrich Wilhelm Heymann gebaut worden war, und ein Gang durch die Niederhutstraße, in der so viele Heymanns gelebt hatten. Colin Heymann versicherte mit seinen Kindern bald mal wieder in die Region seiner Vorfahren zu kommen.